

INHALT

| | |
|---|----------|
| 1. Einleitung | 2 |
| 2. Zulassungskriterien | 3 |
| 3. Anmeldung und Aufnahmeverfahren | |
| a) Anmeldung | 3 |
| b) Aufnahmeinterviews | 4 |
| c) Aufnahme in die Fortbildung | 4 |
| d) Einschreibung | 4 |
| e) Urlaub | 4 |
| f) Exmatrikulation | 4 |
| 4. Studieninhalt und Ziele | 5 |
| 5. Fortbildungsabschluss | |
| a) Voraussetzungen für den Erwerb des Abschlusszeugnisses | 6 |
| b) Fortbildungsabschluss | 7 |
| 6. Tabellarische Zusammenfassung | 8 |
| 7. Kosten | 9 |

November 2009

1. Einleitung

Das C.G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht, wurde 1948 als Ausbildungs- und Forschungsstätte für Analytische Psychologie gegründet. Zentrales Anliegen des Instituts ist es, die Konzepte und Methoden der Analytischen Psychologie zu pflegen und weiter zu entwickeln und mit der interessierten Öffentlichkeit in Austausch zu treten. Neben der Ausbildung von Psychotherapeuten Jungscher Richtung für Erwachsene, Jugendliche und Kinder werden verschiedene berufsbezogene Fortbildungen angeboten.

Die vorliegende berufsbezogene Fortbildung in Analytischer Psychologie richtet sich an Theologen, Pastoralpsychologen, Spitalseelsorger sowie in kirchlicher Arbeit tätige Laien. Sie macht sie in theoretischen und praktischen Kursen mit den Grundlagen der Analytischen Psychologie und ihrer Arbeitsweise vertraut und leitet sie dazu an, diese in ihren Herkunftsberuf einzubeziehen. Sie berechtigt nicht zur psychotherapeutischen Arbeit.

Der Text dieses Kursbeschreibs benützt aus Gründen der Lesbarkeit ausschliesslich die männliche Form, welche als Funktionsbezeichnung verstanden werden will. Mit Bezeichnungen wie Fortbildungsteilnehmer, Analytiker, Prüfer usw. sind immer beide Geschlechter gemeint.

Fortbildungsteilnehmer sind reguläre Studierende des Instituts und haben die Möglichkeit, an allen Vorlesungen, aber auch an vielen Seminaren teilzunehmen.

Die Kurse werden von Dozenten, Ausbildnern und Supervisoren des C.G. Jung-Instituts Zürich, Küsnacht, sowie einzelnen Gastdozenten erteilt; einige Dozierende verfügen zudem über eine theologische Ausbildung bzw. entsprechende Berufserfahrung.

Es werden spezielle Supervisionsgruppen angeboten, um die Verbindung des Gelernten mit dem Berufsalltag zu begleiten. Ausserdem muss der Fortbildungslehrgang von regelmässiger Analyse bei einem akkreditierten Analytiker des C.G. Jung-Instituts Zürich, Küsnacht, begleitet werden.

Nach Einreichung der verlangten schriftlichen Arbeiten und Absolvierung mündlicher Prüfungen kann nach mindestens 3 Semestern ein Fortbildungsabschluss erworben werden.

2. Zulassungskriterien

Zu dieser berufsbezogenen Fortbildung in Analytischer Psychologie werden Theologen, Pastoralpsychologen, Seelsorger sowie in kirchlicher Arbeit tätige Laien zugelassen. Als formale Voraussetzung wird eine Matura oder eine abgeschlossene Berufsausbildung verlangt sowie Berufserfahrung im kirchlichen Dienst oder einem äquivalenten Gebiet; es ist kein akademischer Abschluss erforderlich, da es sich nicht um eine psychotherapeutische Aus- oder Weiterbildung handelt. Im Einzelfall entscheiden die zuständigen Mitglieder der Aufnahmekommission.

3. Anmeldung und Aufnahmeverfahren

a) Anmeldung

Folgende Unterlagen sind an das Studiensekretariat einzureichen:

1. Anmeldeformular
2. Bestätigung über eine Matura oder einen fachspezifischen Berufs- bzw. Hochschulabschluss.
3. Nachweis mehrjähriger Tätigkeit im angestammten Beruf.
4. Darstellung der persönlichen und beruflichen Motive für die Fortbildung am Institut auf ca. 1 bis 2 Seiten.
5. Referenzen: Empfehlungsschreiben von zwei Personen, die den Bewerber gut kennen. Gegenwärtige oder frühere persönliche Analytiker sowie Angehörige können keine Referenzen abgeben.
6. Zwei Fotos neueren Datums
7. Zahlungsbeleg für die Anmeldegebühr von CHF 200.00 (keine Rückerstattung)

Alle persönlichen Dokumente werden vertraulich behandelt.

b) Aufnahmeinterviews

Um die Eignung für die Fortbildung abzuklären, ist ein bis zwei Monate nach Eintreffen der Anmeldeunterlagen je ein Aufnahmeinterview mit zwei Mitgliedern einer Aufnahmekommission erforderlich. Für die Klärung allfälliger praktischer Fragen können sich die Bewerber an die Studienleitung wenden; ein Gesprächstermin kann im Sekretariat vereinbart werden. Nach den Interviews entscheiden die beiden Aufnahmekommissionsmitglieder über die Zulassung und informieren die Bewerber schriftlich über das Studiensekretariat.

c) Aufnahme in die Fortbildung

Fortbildungsteilnehmer werden gebeten, vor dem Einschreibetermin durch Einsendung des ausgefüllten Einschreibeformulars ihre Immatrikulation für das in Frage stehende Studiensemester (Beginn jeweils April oder Oktober) zu bestätigen.

Aufgenommenen Studierenden wird die Institutsordnung zugestellt, auf deren Einhaltung sie sich mit ihrer Unterschrift verpflichten.

d) Einschreibung

Aus administrativen Gründen ist es erforderlich, dass Studierende sich jedes Semester erneut einschreiben. Das Formular zur Einschreibung sowie den Einschreibetermin finden Sie jedes Semester im Vorlesungsverzeichnis.

e) Urlaub

Studierende können sich während ihres Studiums ein bis zwei Semester beurlauben lassen. Es genügt, vor dem Einschreibetermin für das Urlaubssemester das entsprechend ausgefüllte Einschreibeformular einzuschicken und die Urlaubsgebühr zu bezahlen. Verspätete Gesuche können nicht berücksichtigt werden. Urlaubssemester werden nicht als Studiensemester angerechnet.

Während des Urlaubs können keine Kurse besucht werden; die Benutzung der Bibliothek ist hingegen möglich.

f) Exmatrikulation

Wer das Studium nicht fortsetzen will, teilt dies ebenfalls bis zum Einschreibetermin schriftlich mit.

4. Studieninhalte und Ziele

Die vorliegende Fortbildung möchte dem Bedürfnis vieler seelsorgerisch Tätiger entgegenkommen, welche die Analytische Psychologie C.G. Jungs kennen lernen und in ihren Berufsalltag einbeziehen möchten, sich jedoch nicht zu Psychotherapeuten Jungscher Richtung ausbilden wollen. Sie bietet ein solides Fundament von Kenntnissen in Analytischer Psychologie sowie anderer mit ihr verwandter Gebiete, welche für die Ausübung von seelsorgerischen und andern Berufen im kirchlichen Dienst relevant sein können.

Insbesondere kann die Beschäftigung mit Träumen auf der Basis der Analytischen Psychologie und ihres Konzepts des Unbewusst-Psychischen den Blick für seelische Phänomene erweitern. Die Auseinandersetzung mit andern religiösen Systemen im Rahmen der vergleichenden Religionswissenschaft hilft, Religiosität auch im fremden Gewande zu erkennen und zu schätzen, was in unserer Zeit mit ihren vielfältigen Herausforderungen, Begegnungs- und Konfliktmöglichkeiten multikultureller Gesellschaften für jede Arbeit mit Menschen wichtig ist.

Basiskenntnisse in Psychopathologie sollen dazu beitragen, in der seelsorgerischen Beratung und Begleitung schwerwiegende Erkrankungen rechtzeitig zu erkennen und für die Möglichkeit einer Überweisung an entsprechende Fachleute wie Ärzte, Psychiater oder Psychotherapeuten zu sensibilisieren. Auch die speziellen Supervisionsgruppen dienen dem Zweck, Möglichkeiten und Grenzen der eigenen beruflichen Kompetenzen und die Beziehung und Abgrenzung zu Nachbardisziplinen wie Psychotherapie und Psychiatrie zu erkennen und zu nutzen.

Bei der intensiven Beschäftigung mit symbolischem und kulturhistorischem Material in Seminaren und bei der selbständigen Abfassung der Seminararbeit üben die Studierenden die symbolische Zugangsweise aus dem Blickwinkel der Jungschen Psychologie. Die Abschlussarbeit schliesslich soll zeigen, dass sie das Gelernte integrieren und mit ihrem Berufsalltag verbinden können.

In begleitender persönlicher Analyse Jungscher Richtung erfahren die Teilnehmer die Wirkung der Analytischen Psychologie an sich selbst, so dass der persönliche Bezug zum Gelernten gewährleistet ist.

5. Fortbildungsabschluss

a) Voraussetzungen für den Erwerb des Abschlusszeugnisses

Um das Abschlusszeugnis „**Berufsbezogene Fortbildung in Analytischer Psychologie. Ihre Anwendung in der seelsorgerischen Tätigkeit**“ zu erwerben, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden, welche auch am Schluss dieser Broschüre tabellarisch zusammengefasst sind:

1. Studium am C.G. Jung-Institut während mindestens drei Semestern, zwischen welchen höchstens zwei Urlaubssemester liegen dürfen. Während dieser Zeit wird regelmässiger Kursbesuch im Umfang von mindestens 100 Doppelstunden erwartet. Der Kursbesuch muss von den Dozenten in einem Testatheft bestätigt werden, welches zu Ende der Examenperiode des Abschlusssemesters der Studienleitung eingereicht wird (Testatheft im Sekretariat erhältlich).
2. Besuch eines Grundlagenseminars in Psychopathologie (keine Prüfung).
3. Seminararbeit über symbolisches Material unter Einbezug von Gesichtspunkten der Analytischen Psychologie (Märchen, Träume, religiöse oder kulturanthropologische Symbole u.a.m.) im Umfang von 10 bis 20 Seiten; die Arbeit muss von einem Dozenten des Instituts akzeptiert werden, der auf der Prüferliste aufgeführt oder Lehr- bzw. Kontrollanalytiker des Instituts ist. Annahme der Arbeit muss im Heft „**Abschlusszeugnis Berufsbezogene Fortbildung in Analytischer Psychologie. Ihre Anwendung in der seelsorgerischen Tätigkeit**“ testiert werden.
4. Bestehen von 4 Prüfungen, welche mit Ausnahme der Grundlagenprüfung den entsprechenden propädeutischen Prüfungen des Ausbildungsgangs in Analytischer Psychologie entsprechen (vgl. Regulativ 2001 i, Tabelle S. 24, sowie Literaturlisten, im Sekretariat erhältlich):
 - Grundlagen der Analytischen Psychologie
 - Psychologie des Traumes
 - Vergleichende Religionswissenschaft: Grundkenntnisse über Judentum, Buddhismus und Islam sowie wahlweise eine archaische Religion; Grundkenntnisse über religionspsychologische Theorien, insbesondere diejenige von C.G. Jung.
Falls entsprechende Kenntnisse bereits nachgewiesen werden, kann ein anderes propädeutisches Fach gewählt werden (vgl. Regulativ 2001i bzw. 2001ch).
 - Ein weiteres propädeutisches Fach (ausser Psychopathologie) oder „Der Individuationsprozess und seine Symbole“ (vgl. Regulativ 2001 i bzw. 2001 ch).

Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt durch Abgabe des entsprechenden Formulars im Sekretariat bei gleichzeitiger Bezahlung der Prüfungsgebühr (gemäss Gebührentabelle). Über das weitere Vorgehen informieren die allgemeinen Regeln zu den Prüfungen (vgl. Regulativ 2001 i, S. 15).

Die Prüfungen werden von einem Prüfer und einem Beisitzer des Instituts abgenommen. Der Prüfer wird vom Fortbildungsteilnehmer selber gewählt (Prüferliste im Sekretariat erhältlich).

5. Besuch von 30 Supervisionssitzungen wo die Anwendung Jungschen Gedankengutes im eigenen Berufsfeld besprochen wird. Nähere Informationen im Vorlesungsverzeichnis, Bestätigung durch den Leiter der Supervisionsgruppe im Abschlusszeugnis. Fortbildungsteilnehmer können selbst auf Wunsch und nach Bedarf individuelle Supervision mit Lehranalytikern des Instituts vereinbaren und im Abschlusszeugnis testieren lassen.
6. Schriftlicher Bericht über die Anwendung Jungschen Gedankengutes im eigenen Berufsfeld, 20 bis 30 Seiten. Diskussion dieses Berichts mit einem Prüfer (gewählt durch den Fortbildungsteilnehmer). Die Diskussion findet in der Regel in der Praxis des Prüfers statt und dauert mindestens 40 Minuten.
7. Die berufsbezogene Fortbildung soll während ihrer gesamten Dauer von regelmässiger Analyse bei einem akkreditierten Analytiker des C.G. Jung-Instituts Zürich, Küsnacht, begleitet werden; Bestätigung durch den persönlichen Analytiker in der entsprechenden Rubrik im Abschlusszeugnis.

Schriftliche Arbeiten und Prüfungen dürfen nicht von früheren oder gegenwärtigen persönlichen Analytikern abgenommen werden. Der Abschluss muss spätestens in dem der Exmatrikulation folgenden Semester erfolgen.

b) Fortbildungsabschluss

Nach Erfüllung aller Erfordernisse wird das Abschlusszeugnis über die **„Berufsbezogene Fortbildung in Analytischer Psychologie. Ihre Anwendung in der seelsorgerischen Tätigkeit“** durch die Studienleitung sowie das Präsidium des Curatoriums im Namen des C.G. Jung-Instituts Zürich, Küsnacht, unterzeichnet.

Der Abschluss über die **„Berufsbezogene Fortbildung in Analytischer Psychologie. Ihre Anwendung in der seelsorgerischen Tätigkeit“** berechtigt nicht zur Ausübung und Auskündigung des Berufs eines Analytischen Psychologen bzw. Psychotherapeuten Jungscher Richtung. Bei entsprechenden Voraussetzungen und späterer Aufnahme ins reguläre Ausbildungsprogramm können allenfalls Teile der Fortbildung von den Auswahlkommissionen resp. von der Studienleitung angerechnet werden (vgl. Regulativ 2001 i bzw. Regulativ 2001 ch). Es besteht die Möglichkeit, dass andere Institutionen diesen Fortbildungsabschluss als Weiterbildungsbaustein anerkennen werden. Die Studierenden müssen sich diesbezüglich jedoch selbst an geeigneter Stelle informieren.

6. Tabellarische Zusammenfassung

| Voraussetzungen für den Abschluss | zu erfüllen bis |
|--|---------------------------|
| 3 Studiensemester | Ende der Examensperiode |
| 100 Doppelstunden Theorie, Vorlesungen und Seminare regelmässig testiert im Testatheft | Ende der Examensperiode |
| Grundlagenseminar Psychopathologie | Ende der Examensperiode |
| Seminararbeit über symbolisches Material 10 – 20 Seiten | vor Ende des 2. Semesters |
| 30 Sitzungen in der Supervisionsgruppe | Ende der Examensperiode |
| Einzelsupervision nach Bedarf (evtl. Bestätigung im Abschlusszeugnis) | Ende der Examensperiode |
| Abschlussarbeit Anwendung der Analytischen Psychologie im eigenen Berufsfeld, 20 – 30 Seiten | Beginn der Examensperiode |
| Regelmässige Analyse bei einem akkreditierten Analytiker des C.G. Jung-Instituts Zürich, Küsnacht. (Bestätigung im Abschlusszeugnis) | Ende der Examensperiode |

| Prüfungen am Institut | | Dauer |
|-----------------------|---|---------|
| 1 | Grundlagen der Analytischen Psychologie | 40 Min. |
| 2 | Psychologie des Traumes | 30 Min. |
| 3 | Religionspsychologie | 30 Min. |
| 4 | Weiteres propädeutisches Fach nach Wahl oder "Der Individuationsprozess und seine Symbole" | 30 Min. |
| 5 | Diskussion der Abschlussarbeit | 40 Min. |

7. Kosten

| | | |
|--|-----|----------|
| Anmeldung | CHF | 200.00 |
| Zwei Aufnahmeinterviews | CHF | 240.00 |
| Semestergebühren | CHF | 2'500.00 |
| Urlaubsgebühren | CHF | 800.00 |
| Fortbildungsabschluss | CHF | 950.00 |
| Die Kosten verstehen sich ohne persönliche Analyse sowie ohne Einzelsupervision. | | |

Zahlungsmöglichkeiten

- **Bank Clariden Leu AG, CH-8001 Zürich**
zu Gunsten: C.G. Jung-Institut Zürich, CH-8700 Küsnacht
IBAN: CH74 0506 5050 5238 3100 1
BIC/SWIFT: CLLECHZZXXX
- **Postcheck-Konto** 80-41005-8, C.G. Jung-Institut Zürich, CH-8700 Küsnacht
- **Kreditkarte online** < www.junginstitut.ch